

*Handwritten notes:*  
1. 10/1/31  
2. 10/1/31  
K.A.

# GARTEN KUNST

---

HERAUSGEBEN VON DR. DR. FRIEDRICH

RECHENBERG, VERLAGER

LEIPZIG

# 1931

S. 111

GESCHÜNDETTZ.

ART. 27. 11. 1934.

# L. SPÄTH · BERLIN-BAUMSCHULEN WEG

Großbetrieb für Gartenkultur

Baumschulen · Staudenkulturen · Grassaaten  
Blumen- und Gemüsesämereien

## Ligustrum Lodense

Der winterharte Zwergliguster für niedrige Hecken  
Beschreibung siehe Gartenwelt 1928, Seite 658

Verlangen Sie Preisangebote

Das neue SPATH-BUCH — über 700 Seiten stark, mit mehr als 750 Abbildungen — ist erschienen und wird zum Preise von RM. 6.— von uns versandt

### 200. Sächsische Landes-Lotterie

Auch in Preussen, Thüringen, Braunschweig, M.-Schlesien erlaubt.

Nur 160 000 Lose — 72 000 Gewinne  
und 1 Prämie — in 5 Klassen.

Ziehung 1. Klasse 16., 17. und 19. Nov.

<b>750 000</b>	spez.	<b>500 000</b>
<b>250 000</b>	„	<b>200 000</b>
<b>150 000</b>	„	<b>100 000</b>

Lospreis:	Zehntel	Fünftel	Halbe	Ganze
in jeder Klasse	* 5.—	* 10.—	* 25.—	* 50.—

Paul Lippold, Staats-Lott.-Einnehmer, Leipzig, Brühl 4.  
Postcheckkonto 50726 Leipzig

### WEINREBEN UND FEIGEN

Spezialgeschäft für Weinreben, Feigen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Kirschen, Pflaumen, Apfelsinen, Zitrusfrüchte, Obstbäume, Gehölze, Stauden, Blumen, Samen, Düngemittel, Gartengeräte, etc.

SPIELBERG & DE COENE  
BERLIN-BUCHHOLZ



B. Böttcher & Bergfeld  
Obst- u. Gehölz-  
Baumschulen  
Naundorf  
Post Annehung Bez. Halle

Qualitäts-  
Ware Katalog  
frei

### Erdbeerpflanzen

**Schwarze Ananas** ist die Perle von Niederlande. **Elefantenerdbeere, Königin Luise, Späte v. Leopoldshall** 1 Stck. RM. 1.—, 2 Stck. RM. 1.50, 3 Stck. RM. 2.—

**Deutsch Evern**, 1 Stck. RM. 1.—, 2 Stck. RM. 1.50, 3 Stck. RM. 2.—

**Früheste aller Frühen** Neuzüchtung 1 Stck. RM. 1.—, 2 Stck. RM. 1.50, 3 Stck. RM. 2.—

In Meos ist die beste Gewähr für beste Anker! Jeder Sendung liegen gratis bei. **Janne Kultur-anweisung:** „Wie erziele ich die höchsten Erträge und das schönste Aroma bei Erdbeeren“ Ferner meinen Kollegen und den Interessierten eine Mitteilung über meine neu erfundenen praktischen Erfahrungen mit der **biologisch-dynamischen Düngung**, die heute von Wissenschaftlern und Praktikern in Wort und Schrift keine Erwähnung findet.

Ernst Blühme  
Malente-Grommunien  
Ordnung: Immenhof

## CLODIA

POLITIK UND LIEBE AUF DEM PALATIN

152 Seiten, illustriert RM 7.— gebunden RM 6.—

„... das ist eine kleine, aber eine große Sache“

Wann wird es endlich ein Buch sein, das nicht nur politisch, sondern auch literarisch wertvoll ist? ...

„... das ist eine kleine, aber eine große Sache“ ...

KLINKHARDT & BIERMANN VERLAG  
BERLIN W 10

Sie sparen: 50% Zeit, 50% Ärger, 50% ...

### Wernicke's Raupenleim



H. Wernicke, Bornim 35, Bez. Potsdam

# GARTENKUNST

MONATSSCHRIFT FÜR GARTENKULTUR UND  
VERWANDTE GEBIETE GARTENGESTALTUNG  
FRIEDHOFSKULTUR — GARTENTECHNIK ●

VERKÜNDIGUNGSBLATT DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR GARTENKUNST E.V. U. DES VERBANDES DEUTSCHER  
GARTENARCHITEKTEN E.V. • SCHRIFTFÜHRUNG: DR. FRANZ HALLBAUM, HANNOVER 1 S., MASCHSTR. 8, FERNRUF: 80108

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst ist nur verantwortlich für offiziell vom Vorstand oder Verwaltungsausschuß unterzeichnete Meinungsäußerungen  
Verlag, Anzeigenverwaltung u. Versand durch Verlag der Gartenkunst, Klinkhardt & Biermann, K.-G.a.A., Leipzig C 1,  
Dresdner Straße 9, Postscheckkonto: Leipzig 13056 • Fernruf: Leipzig 13467 • Anzeigen-Vertretung für Groß-  
Berlin und Potsdam: E. Focken, Berlin W 10, Friedrich-Wilhelm-Straße 6 • Bezugspreis: vierteljährlich 6.— RM.  
Einzelheft 2.25 RM. • Anzeigenpreis: Die 5 gespaltene Millimeterzeile (37 mm breit) 20 Pf., bei Wiederholungen Rabatt

SEPTEMBER 1931 • 44. JAHRGANG • HEFT NUMMER 9

## INHALT:

Fritz Luft: Mainzer Grünflächenprobleme nach der Entfestigung. — Hanns Thierolf: Neue Grünanlagen der Stadt Worms. — Kurt Schönbohm: Soziale Grünpolitik in Hamburg-Barmbeck. — Wolfgang Singer: Um die Ausbildung der Gartenarchitekten. — Hans Plessner: Gartenkunde für Architekten? — J. Müller: Gibt es eine Theorie der Gartengestaltung?

**ROSEN  
OBSTBAUME  
ALLEEBAUME  
ZIERGEHOLZE  
CONIFEREN  
STAUDEN  
DAHLIEN**



**TESCHENDORFF**  
BAUM- UND ROSENSCHULEN  
COSSEBAUDE/DRESDEN

PREISLISTE  
KOSTENFREI

Tüchtiger  
**Gartentechniker**  
sofort gesucht!

**Bedingung:**  
Entwurf und Ausführung  
von Steingärten,  
Trockenmauern, gute  
Kenntnisse in der An-  
zucht und Verwend-  
ung von Stauden.  
Zeugnisabschriften u.  
Gehaltsansprüche er-  
beten an

● **J. Lambert & Söhne**  
Trier/Mosel  
Gartenbaubetrieb

**Dieter Lambert, Trier**

**Größte Rosensorten-Sammlung Deutschlands und  
Europas in Kultur**

Älteste u. allerneueste Seitenheften. Kletter-, Park-, Wild-  
rosensorten; Polyantha-, Schnitt-, Treib-, Gruppen-, Hecken-  
rosen; Moos-, Kapuziner-, Monats-, Rugosen-, Teehybr.,  
Remontanten-Rosen usw. Obst- und Ziergehölze, Nadel-  
hölzer, Hecken- und Schlingpflanzen laut Hauptkatalog.  
Rosen-Veredelungsreiser. Wiederverkäufer Rabatt

**Bitte empfehlen Sie die „Gartenkunst“**

überall dort, wo sich Interesse dafür voraussetzen läßt: bei  
Ihren Berufsfreunden, den Angestellten, in Ihrem Lieferanten-  
und Kundenkreis. **VERLAG DER GARTENKUNST**

Unser **VERLAGSVERZEICHNIS**  
kann durch jede gute Buchhandlung oder  
durch den Verlag gratis bezogen werden

**KLINKHARDT & BIERMANN - BERLIN W 10**

**Baumschule „Hollandia“ Detmold**

empfiehlt erstklassige Bestände speziell in veredelten  
Rhododendron und anderen Moorbeetpflanzen. Material  
für Steingärten. Feine Zier- und Blütensträucher. Schling-  
pflanzen aller Art. Taxus, Jlex, Koniferen, besonders Alumi  
und Ruhm von Boskoop, Buxus in allen Formen, viel ge-  
schnittene Büsche für fertige Hecken. Sämtliche Koniferen  
sind regelmäßig alle zwei Jahre verpflanzt und stets ge-  
schnitten. Ferner Allee-, Park- und Straßenbäume, größerer  
Vorrat in Kastanien, Akazien, Ulmen, Platanen und Linden  
in Sorten. Angebote zu Diensten. **Guldemond**

**H. Neuhoff**  
Baumschulen  
Reilingen 3, Holst.

Für alle Zwecke gute  
Bestände in Baum-  
schulartikeln u. Rosen  
zu billigen Preisen.  
Katalog kostenlos

**Wetterbeständige Steck- u. Hänge-Etiketten**

die Sie selber mit einer wetterfesten Aufschrift ver-  
sehen können, liefern wir Ihnen ebenso wie Porzellan-  
oder Email-Schilder mit eingetragener Schrift. Für  
die Baumschule stellen wir als Spezialität wetter-  
feste Zinkschilder her. Verlangen Sie unsern Kata-  
log, der Ihnen gern kostenfrei zugesandt wird oder  
lassen Sie uns Ihre besonderen Wünsche wissen.

**Paul Köhler / Spezialfabrik für Pflanzen-  
schilder / Schweidnitz in Schlesien 16**

Diesem Heft liegt ein Katalog der Firma G. A. Spilker, Hillegom, bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

## BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS

<b>Bambus-Stäbe</b>	Seite	<b>Katalogdruck</b>	Seite
C. Pfütznar Nachf., Bergedorf-Land .....	3	J. B. Hirschfeld, Leipzig C 1, Brüderstraße 59 .....	4
<b>Baumschulen</b>		<b>Gartensteine</b>	
Hans Heinr. Bassow, Lübeck ...	IV	Steinbrüche Jacob Theisen, Eilendorf bei Aachen .....	2
Baumschule „Hollandia“ Detmold	1	<b>Lehranstalten</b>	
C. Berndt, Zirlau bei Freiburg (Schlesien) .....	IV	Höh. Lehranstalt für Gartenbau, Bad Köstritz .....	III
Jac. Beterams Söhne A.-G., Geldern (Rheinland) .....	III	Höh. Staatslehranstalt für Gartenbau, Pillnitz .....	IV
G. D. Böhlje, Westerstede i. Oldbg.	3	<b>Lotterie</b>	
B. Böttcher & Bergfeld, Naundorf, Bez. Halle .....	II	Paul Lippold, Staats-Lotterie-Einnehmer, Leipzig .....	II
Lorenz von Ehren, Altona-Nienstedten .....	IV	<b>Pflanzen und Stauden</b>	
Gebr. Heinsohn, Wedel Nr. 12 (Holstein) .....	3	Baumschule „Hollandia“ Detmold	1
W. Kordes' Söhne, Sparieshoop-Holstein .....	IV	Ernst Blume, Malente-Gremsmühlen (Ostholstein) .....	II
Peter Lambert, Trier .....	1	Gebr. Heinsohn, Wedel Nr. 12 (Holstein) .....	3
Lenhäuser Baumschulen, Lenhausen .....	III	Hans Mannheim, Brohl/Rhein ...	3
Gebr. Mohr, Langeloh-Elmshorn (Holstein) .....	IV	Johs. Nissen, Aprath (Rhld.) ...	4
J. F. Müller, Rellingen (Holstein)	III	Otto Pfannschmidt, Baumschulen, Jannowitz (Riesengebirge) ...	3
H. Neuhoff, Rellingen 3, (Holstein)	1	Pirnaer Baumschulen u. Staudenkulturen, Pirna a. E. ....	3
Otto Pfannschmidt, Baumschulen, Jannowitz (Riesengebirge) ...	3	R. Reichardt, Freienhagen bei Oranienburg (Nordbahn) ...	3
Pirnaer Baumschulen u. Staudenkulturen, Pirna a. E. ....	3	Soester Staudengärtnerei, Johannes Kopfermann, Soest .....	7
Rudolf Schmidt, Rellingen (Holstein) .....	IV	L. Späth, Berlin-Baumschulenweg	II
Hermann Sievers, Baumschulen, Rellingen (Holstein) .....	3	Spezialgärtnerei Tannenhöft, Dahlien-Großkultur., Post Ahrensburg bei Hamburg .....	3
L. Späth, Berlin-Baumschulenweg	II	Spielberg & De Coene, Berlin-Buchholz .....	II
Rudolf Sussmann, Baumschule, Hirschberg (Riesengebirge) ...	3	Hermann Sievers, Baumschulen, Rellingen (Holstein) .....	3
Taunus-Baumschule, Niedernhausen .....	III	Teschendorf, Baum- und Rosenschulen, Cosschaude-Dresden	1
Teschendorf, Baum- und Rosenschulen, Cosschaude-Dresden	1	<b>Rasenmäher</b>	
J. Timm & Co., Elmshorn (Holst.)	IV	E. Harman & Co., G. m. b. H., Köln	4
<b>Bücher und Zeitschriften</b>		<b>Samen</b>	
Klinkhardt & Biermann, Verlag, Berlin W 10 .....	II, I u. 4	G. Mamerow, Samenhdg., Berlin-Steglitz .....	3
Philipp Reclam, Leipzig .....	2	L. Späth, Berlin-Baumschulenweg	II
Verlag Bruno Buchwald, Schweidnitz 1 .....	2	<b>Schädlings- und Unkraut-Bekämpfung</b>	
<b>Gartengeräte</b>		Unkraut-Ex .....	7
Paul Köhler, Spezialfabrik für Pflanzenschilder, Schweidnitz in Schlesien .....	1	H. Wernicke, Bornim 35, Bez. Potsdam .....	II
<b>Gewächshausbau und Frühbeetfenster</b>		<b>Stellen-Angebote u. -Gesuche</b>	
Baumgärtel & Co., Selb i. Bayern	3	siehe Seite 1	
Gustav Röder, G. m. b. H., Langenhagen 13, bei Hannover .....	III	(Die römischen Zahlen geben die Seiten des Umschlages an.)	

## SPEZIAL-NATURSTEIN

für Gartenbauzwecke, bruch- und hammerrecht bearbeitet, in

### GRAUWACKE und BLAUSTEIN

gelagertes Material für Trockenmauerwerk, Trittstufen, Kantsteine, Gartenwegeplatten  
Prima Referenzen

**STEINBRUCHE JACOB THEISEN  
EILENDORF BEI AACHEN  
FERNSPRECHER AMT AACHEN 30933**

### Das ABC des Kleingärtners!

# Reclams Garten- buch

Herausgegeben von Karl Weinhausen. (U.-B. Nr. 7148.) Geheftet 40 Pf., gebunden 80 Pf. — In diesem Gartenbuch ist alles enthalten, was für den Gartenbesitzer wirklich wichtig und anderswo nicht zu finden ist. Auch der schon Erfahrenere wird viele Winke erhalten, die ihm zeigen, wo er bisher Fehler machte. Und für den Anfänger ist dieses ungemünzt billige, aber erschöpfende Gartenbuch einfach unentbehrlich. Ausgezeichnete Abbildungen erläutern den Text.

Durch jede Buchhandlung

**VERLAG PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG**

## Gartenbau-Literatur

Ausführliche Prospekte gern zu Diensten



**Verlag Bruno Buchwald**

Schweidnitz 1 · Abteilg.: Buchhandel

Beratungsstelle für gärtnerische Literatur,  
Lieferant vieler Verbände u. Vereinigungen



## PHOTOS

besonders scharf, von schönen und interessanten blühenden Obstbäumen, Sträuchern, Staudengewächsen u. Einjahresblumen i. künstl. Wiedergabe

**ZU KAUFEN GESUCHT**

Gefl. Angebote unter G. M. 100 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Qualitätsware!

**Spezialitäten:**  
**Obstbäume** in allen Gattungen, Formen und Sorten  
**Beerensträucher** in Sorten Himbeeren, Erdbeeren, Brombeeren, Hochstamm- und niedrige Stachel- und Johannisbeeren in Sorten  
**Koniferen — Alleebäume** Heckenpflanzen, Schlingpflanzen, Rhododendron Azaleen, sowie sämtliche and. Baumschulartikel

**Gebr. Heinsohn**  
**Wedeler Baumschulen Gegr. 1874**  
**Wedel Nr. 12 (Holstein)**  
 Fernsprecher: Amt Wedel 27  
 Tel.-Adr.: Gebr. Heinsohn, Wedel  
**Große Vorräte. Reichhalt. Sortiment's**  
 Katalog üb. sämtl. lieferbaren Baumschulartikel auf gef. Anfrage gratis

**Spezialitäten: Rosen**  
 Niedrige und Hochstamm-, in den besten Älteren und neuesten Handelsorten  
**Obstwildlinge**  
**Canina u. Edelcanina**  
 sowie sämtliche anderen Veredelungs-Unterlagen  
**Park- u. Ziersträucher**

Qualitätsware!

**Oldenburger Rhododendron**  
 in winterharten Sorten und vielen Arten, auch sehr große Gruppen- und Schaupflanzen

**Immergrüne Laubgehölze und Heidegewächse**  
 in vielen schönen Sorten und Formen

**Koniferen**  
 in großer Auswahl. Spez. Picea Omorica

Alles aus eigenen großen Kulturen auf humosem Sandboden, kein Moorboden. Illustr. Preisl. z. Dienst., Besuch zu empfehl.

**G. D. Böhlje, Baumschulen**  
 Westerstede i. Oldbg.

F

**Dahlien-**  
**knollen und Jungpflanzen**  
 beste Schnitt- und Gruppensorten in bekannter Qualität u. jeder Menge  
 100 Knollen in 40 bis 50 Sorten von 35 RM an

**Spezialgärtnerei**  
**Jannenhöft**  
 Dahlien-Großkulturen  
 Post Ahrensburg bei Hamburg

**Vinca minor**  
**blaublühend**

Spezialität: Sauber sortiert zu 100 Stück geb.  $\frac{1}{100}$  7 M  
 Besonders kräftige Pflanzen mit 3 u. mehr Ranken (Ballenpflanzen) .....  $\frac{1}{100}$  2,50 M  
 Massenversand unsortiert  $\frac{1}{100}$  4 M

**Farne**  
 Polypodium vulgare  $\frac{1}{100}$  nur 5 M  
 Aspidium fil. mac.  $\frac{1}{100}$  10 M  
 Adferfarnk. ....  $\frac{1}{100}$  15 M

**HANS MANNHEIM**  
 GARTENBAU  
 BROHL / RHEIN

Ganz hervorragend in Material u. Arbeit:

Frühbeefenster

158 x 94 und 150 x 70  
 aus 40/50 mm starkem Holz  
 2 und 3 sprossig, laminiert,  
 mit Windfelle  
 Rahmen NS 50, verg. Eisen NS - ab  
 Selbst

Baumgärtel & Co.

Selbst i. Bayern

Blumen-

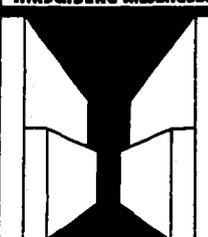
zwiebeln

u. a.

Leucojum vernum  
 Eranthis hiemalis  
 Cyclamen europaeum  
 besonders preiswert

Samenhandlung  
**G. MAMEROW**  
 BERLIN-STEGLITZ  
 Mittelstraße 3

RUDOLF SUSSMANN  
 BAUMSCHULE  
 HIRSCHBERG RIESENBERG.



HAINBUCHEN  
 IN SPINDELFORM AN STRÄUCHEN  
 GEZÜGELT.

Bambus

stäbe für Gartenbau, Spaliere, Lauben usw.  
 Alle anderen Importartikel. / Vierländer Erdbeerpflanzen, Vierländer Stauden.

Preisliste frei  
**C. PFUTZER NACHF.**  
 Bergedorf-Land-Heckkatzen 16

BUXBAUM

zur Einfassung

kurze, junge, dunkelgrüne Kulturware, sortiert, erdteufel und legefertig,  
**garantiert volles Maß.**

Wer reell bedient sein will, fordere sofort Offerte.

**R. REICHHARDT**  
 Buxus-Spezialkulturen  
 Freienhagen  
 bei Oranienburg (Nordbahn)

Anbiete zur jetzigen günstigen Pflanzzeit:

**Thuja occidentalis** p. 100 St.  
 225/250 cm hoch .... M. 450.-  
 200/225 cm hoch .... M. 300.-  
 175/200 cm hoch .... M. 200.-  
 150/175 cm hoch .... M. 125.-  
 125/150 cm hoch .... M. 100.-  
 100/125 cm hoch .... M. 75.-  
 80/100 cm hoch .... M. 60.-  
 60/80 cm hoch .... M. 40.-

**Taxus baccata**  
 120/140 cm hoch .... M. 500.-  
 100/120 cm hoch .... M. 400.-  
 80/100 cm hoch .... M. 325.-  
 60/80 cm hoch .... M. 250.-  
 40/60 cm hoch .... M. 150.-

**Douglastannen**  
 250/300 cm hoch .... M. 500.-  
 200/250 cm hoch .... M. 300.-  
 150/200 cm hoch .... M. 200.-  
 100/150 cm hoch .... M. 100.-

**Picea excelsa (Ballenfichten)**  
 p. 100 St.  
 125/150 cm hoch .... M. 125.-  
 100/125 cm hoch .... M. 100.-  
 75/100 cm hoch .... M. 75.-  
 50/75 cm hoch .... M. 50.-

**Mahonien, breite Büsche**  
 40/60 cm hoch .... M. 20.-

Alles prima volle, breite Ballenfichten. Bei Abnahme größerer Mengen wie auch anderer Koniferen usw. verlange man Sonderangebote.

**Hermann Sievers**  
 Baumschulen  
 Rellingen / Holstein

**Ballenfichten 125/225 cm**  
**Pinus Strobus 125/150 cm**  
 „ *ponderosa* 100/130 cm  
 „ *sylvestris* 130/180 cm  
 „ *flexilis* 80/100 cm  
 „ *contorta* 80/100 cm  
 „ *cembra* 80/130 cm  
 „ *montana* 60/90 cm

breite Büsche  
**Thuja occidentalis**  
 75/250 cm

**Taxus baccata Büsche und Heckenpflanzen**  
**Picea pungens glauca**  
 80/150 cm

**Kugelahorn- und Kugelkirschen-Alleebäume, Birken-Alleebäume mit Erdballen, Populus trichocarpa, P. Simoni, P. Berolienensis u. a. Alleebäume, Populus nigra fastigiata u. a. m.**  
**Jlex-Büschel 60/80 cm**  
**Winterhrt. Rhododendron und Freiland-Azaleen**

**Otto Pfannschmidt**  
 Baumschulen  
 Jannowitz, Riesengebirge

NÜTZ DEINE



FREIE ZEIT

Japanische Zwergahorne, feine Zwerggehölze, seltene Immergrüne, interessant. Rankpflanzen, Steingarten- u. Polsterstauden, Rabattenstauden, Blütensträucher, reichhaltige bestgepflegte Bestände. Ausführlicher Katalog auf Verlangen.

**Pirnaer Baumschulen**  
 und Staudenkulturen  
 Inhaber M. H. Lange  
 Pirna a. E. / Postfach 12

**Buxus** und **nur eigene**  
**Taxus** andere **Anzucht auf**  
**Thuya** immer- **Lehmboden**  
**Rhododendron-Arten** grüne, **harte Pflanzen**

**JOHS. NISSEN · APRATH (Rhld.)**



**Baumschulen- u.  
 Rosen-Kataloge  
 Zeitungsbeilagen  
 Preislisten  
 Prospekte**

In neuzeitlicher Ausführung  
 bei billigster Berechnung

**J · B · HIRSCHFELD**

LEIPZIG C1 · BRÜDERSTRASSE 59 · RUF 7006

# JUNGE KUNST

Eine Sammlung von Monographien über Künstler der Zeit

*Die letzten Bände:*

- 58. *Thormahlen*, Erich Heckel
- 59. *Colin*, James Ensor
- 60. *Justi*, Georg Kolbe

*Früher erschienen u. a.:*

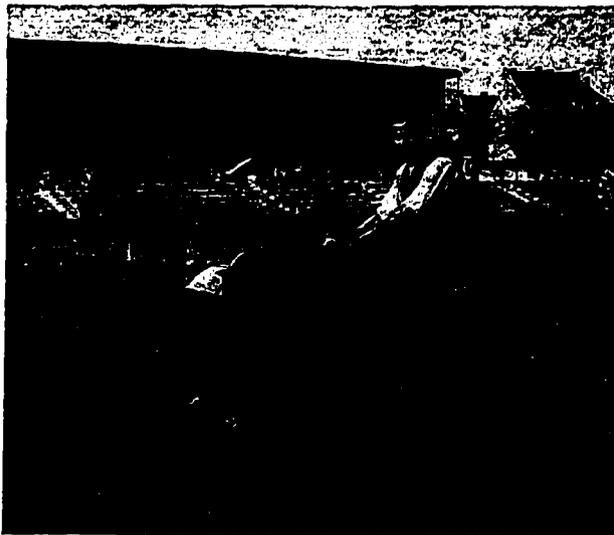
- 2. *Biermann*, Paula Modersohn
- 15. *Henry*, André Derain
- 25/26. *Harilaub*, Vincent van Gogh
- 27. *Kolle*, Henri Rousseau
- 30. *v. Wedderkop*, Paul Cézanne
- 41. *Wolfradt*, Otto Dix
- 46. *Basler*, Henri Matisse
- 47. *Wolfradt*, Lyonel Feininger
- 48. *Reifenberg*, Karl Hofer
- 52. *Biermann*, Oskar Kokoschka
- 53. *P. F. Schmidt*, Emil Nolde
- 56. *Simon*, Max Beckmann
- 57. *Crevel*, Renée Sintenis

*Jeder Band mit einer farbigen, 32 einfarbigen  
 Tafeln und 16 Seiten Text kostet RM 2.50*

*Gesamtverzeichnis auf Verlangen gratis!*

**KLINKHARDT & BIERMANN VERLAG / BERLIN W 10**

# RANSOMES BLEIBT RANSOMES



**Grasschneider u. Rasenmäher  
 sind zweierlei — Begriffe,  
 die oft verwechselt werden!**

## **RANSOMES**

bauten im Jahre 1832 den ersten Rasenmäher der Welt  
 und im Jahre 1902 den ersten Motormäher. Sie sind  
 als älteste und größte Fabrik nach Urteil anerkannter  
 Fachleute führend.

## **RANSOMES**

**RASENMAHER** arbeiten bei fast allen Gartenverwal-  
 tungen, auf Sportplätzen und Stadien Europas u. Übersee.

**Illustrierter Katalog mit sämtlichen Einzelheiten durch die Generalvertreter:**

**E. HARMAN & CO. G.M. B.H. Köln, GEREONSHAUS**





# Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst e. V., Gegründet 1888, Sitz Potsdam

GESCHÄFTSSTELLE: Hannover, Maschstraße 8, Fernruf: 80108

Postscheckkonto: Hannover 13427 für alle Zahlungen an die Gesellschaft (außer dem Mitgliedsbeitrag)

**MITGLIEDSBEITRAG:** Er beträgt jährlich 24 RM und ist in Halbjahrsraten am 1. Januar und 1. Juli im voraus zahlbar. Er ist laut Vereinbarung an Klinkhardt & Biermann (Verlag der Gartenkunst), Leipzig C 1, Dresdner Straße 9, Postscheckkonto: Leipzig 13056 zu entrichten. Zum Fälligkeitstag nicht eingegangene Beträge werden vom Verlag durch Nachnahme unter Kostenzuschlag eingezogen. Die Mitglieder haben nach Entrichtung der fälligen Beitragsrate Anspruch auf kostenfreie Lieferung der zwölfmal im Jahr erscheinenden „Gartenkunst“. Mitgliedsanmeldungen vermitteln auch die Schriftstellen der Landesgruppen. Abmeldung lt. Satzung § 6, Nr. 2 nur zum Schlusse eines Geschäftsjahres (Kalenderjahr) zulässig unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist.

## Anschriftenänderungen

- B. 292 — *Berns, O.*, Gartentechniker, Steinbrink 13, Sterkrade/Rhld. Rhld.  
(vorher: Köln)  
D. 24 — *Diekmann, Heinrich*, Gartendirektor, Krakow i. Medlbg., Haus Uhlenpott (vorher: Görlitz) Po.  
D. 87 — *Dorn, S.*, Gartenbautechniker, Bahnhofstr. 3, Düben a. d. Mulde SA  
(vorher: Berlin)  
H. 155 — *Hertzog, Hugo*, Gartenarchitekt, Oederweg 139, III., Frankfurt/Main (vorher: Cornberg/Ts.) HN  
H. 217 — *Hoch, Waller*, Gartenarchitekt, Hubertusstr. 56, Aachen (vorher: Remscheid) Rhld.  
K. 7 — *Kamp, Otto*, Gartenarchitekt, Oesterholzstr. 108, Dortmund (vorher: Halpe) Ruhr  
K. 265 — *Kamphausen, Max*, Gartenarchitekt, Hartmannstr. 17 b. Kupfer, Bad Kilsingen (vorher: Berlin) By  
K. 245 — *Kienast, Theodor*, stud. agr., Prinzenstr. 16, Halle a. S. (vorher: Celle) SA  
M. 174 — *Maywald, Helene*, Gartentechnikerin, Lindenallee 12, Cleve a. Niederrhein (vorher: Bad Reiboldsgrün) Rhld.  
M. 45 — *Michael, G.*, Stadtgartendirektor, Wilhelm Raabestr. 24, II., Braunschweig HB  
M. 170 — *Müller, Karl*, Jounkers, 32 Visto Ave 32, New York, U. S. A. —  
(vorher: Stuttgart)  
O. 48 — *Ott, Christian*, staatl. gepr. Gartenbauinspektor, Dinslaken-Eppinghoven, Heerstr. 44 Ruhr  
P. 76 — *Paulus, Ernst und Günther*, Architekten BDA., Breitenbachplatz 17—19, Berlin-Dahlem Br.  
R. 154 — *Rißmann, Otto*, Gartenarchitekt, Rheinstr. 8 I b. Blankenstein, Mainz HN  
S. 106 — *Senftleben, Robert*, Gartenbautechniker, Helmstedterstr. 41, Braunschweig (vorher: Weißenfels/Saale) HB  
S. 103 — *Smend, Obergärtner*, Brunnenstr. 15, Münster i. W. (vorher: Düsseldorf) W.  
H. 139 — *Schaper, Konrad*, Gartenarchitekt, Noßdorfer Str. 10, Forst i. Lausitz (vorher: Fa. Hempel & Schaper) Br.  
Sch. 113 — *Schmidt, Wilh.*, Gartenoberinspektor VdG., Norbertstr., Gruga, Essen Ruhr  
Sch. 172 — *Schnappauf, Hans*, B-Straße 98, Frankfurt/M.-Westhausen (vorher: Neu-Isenburg) HN  
Sch. 195 — *Schönbohm, Kurt*, cand. rer. hort., Buggestr. 16, I, Berlin-Steglitz Br.  
St. 25 — *Stolp*, Stadtgarteninspektor Hirsch, An der Plantage 7, Stolp i. Pom. Po.  
W. 95 — *Weigl, Hans*, Dipl. Gartenbauinspektor, Tannenbacherstr. 42/1, Freiburg i. Br. (vorher: Nürnberg) SW  
W. 151 — *Wendland, H.*, Paretzer Str. 2, Ketzin a. Havel (vorher: Berlin-Johannisthal) Br.

## Standesnachrichten

Kommerzienrat Georg Haberland, Präsident der Berlinischen Bodengesellschaft, Berlin, seit langen Jahren Mitglied der D. G. f. G., beging am 14. August seinen 70. Geburtstag.

Johannes Naumann, Stadtgarteninspektor bei der Stadtgartenverwaltung Leipzig, feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Gartenoberinspektor Sturm bei der Staatl. Lehranstalt Veitshöchheim b. Würzburg konnte vor kurzem auf eine 30-jährige Tätigkeit bei dieser Anstalt zurückblicken.

## Aus den Gruppen der D. G. f. G.

Gruppe Heffen-Nassau.

Sitzung am 25. 4. 1931 in Frankfurt a. M.: Nach Besichtigung öffentlicher, an den Wallanlagen gelegener Wallgärten, die in den letzten Jahren zu Erholungsplätzen ausgebaut wurden, berichtete der Vorsitzende über die

Eingänge aus der Hauptgeschäftsstelle und anschließend über die Bemühungen der Gruppe in Darmstadt um die Wiederbesetzung des Postens des dortigen Gartenamtsleiters. Die Fühlungnahme mit maßgebenden Persönlichkeiten gibt begründete Hoffnung, daß die Stelle wieder besetzt wird. Es wurde beschloffen, die nächste Veranstaltung zur Förderung dieser Angelegenheit in Darmstadt abzuhalten. Nach einem Bericht des Vorsitzenden über die letzte Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der technischen Verbände Ffm. sprach Herr Dipl.-Gartenbauinspektor Bailly über das Thema: „Was erwarten wir jungen Gartenarchitekten von der DGfG.“ Seine Ausführungen bezogen sich auf die Mitarbeit der jüngeren Kollegen in den Gruppen und an der Zeitschrift, auf die Zeitschrift selbst und die Organisation und Gefamtrichtung der Gesellschaft sowie auf die Höhe des Mitgliedsbeitrages und evtl. Zusammenschluß mit ähnlich gerichteten Verbänden. Im Laufe der Debatte wurde das Für und Wider der geäußerten Ansichten lebhaft erörtert, besonders von den Herren Bromme (der ein Korreferat hielt), Raich, Gutsche, Heide, Müllerklein, Kuhn und dem Vorstand. Es wurde beschloffen, daß die Herren Bailly und Raich zu obigen Fragen eine Denkschrift ausarbeiten, die dem Hauptvorstand eingereicht werden soll. In Ergänzung zu obigen Ausführungen soll in einer der nächsten Sitzungen das Thema behandelt werden: „Was erwartet die DGfG. von ihren Mitgliedern?“ — Am 6. Juni veranstaltete die Gruppe einen Vortragsabend in Darmstadt (vgl. oben), zu dem die staatl. und staädt. Behörden sowie alle in Betracht kommende Institute, Verbände und Persönlichkeiten und die Presse eingeladen wurden. Nach Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden sprach als erster Redner Herr Gartenbauoberlehrer Glogau-Geifenheim über „Die Erhaltung der älteren gärtnerischen Anlagen“, unterfützt von ausgezeichnetem Bildmaterial aus historischen Gärten des Rhein-Maingebietes. Er schilderte die Führerrolle Darmstadts auf künstlerischem und besonders gartenkünstlerischem Gebiet und hob nachdrücklich die Förderung durch den Großherzog sowie die Leistungen Prof. Olbrichs und seiner Mitarbeiter in ihrem bahnbrechenden Charakter hervor. Die somit geschaffene große Tradition, an der wesentlich unsere Gartenarchitekten teilhaben, darf in Darmstadt nicht verloren gehen. Darmstadt muß wieder ein Programm, ein künstlerischer Begriff werden. Und hierzu ist es nötig, daß das überkommene Gut mit Verständnis gepflegt und neuen Bestimmungen nutzbar gemacht wird. An Hand einiger Beispiele zeigte der Redner, welche Gefahren für den Bestand der Gärten durch die wirtschaftliche Notlage entstehen können, und schloß mit einem Appell an das kulturelle Gewissen der Stadt und ihrer Bürger. — Nach diesem mit großem Beifall aufgenommenem Vortrag sprach Herr Gartendirektor Bromme-Frankfurt a. M. über „Die Aufgaben einer staädt. Gartenverwaltung in heutiger Zeit“. Er beleuchtete die hygienische Notwendigkeit sozialer Grünanlagen, deren Programm und Durchführung wirtschaftlich, technisch und künstlerisch nur ein verantwortungsvoller Fachmann zu erfassen in der Lage ist; ganz abgesehen von der Pflege älterer Anlagen, die dauernd der feinfühligsten Hand eines solchen bedürfen, wenn nicht schwere Schädigungen und Verluste eintreten sollen. Reicher Beifall wurde dem Redner zuteil, dessen Ausführungen durch vielseitiges Bildmaterial erläutert wurden.

Gruppen Rheinland und Ruhrgebiet

veranstalteten am 31. Mai d. J. in Aachen eine gemeinsame Tagung, an der auch Gäste der Gruppe Westfalen teilnahmen. Der von Gartendirektor Laß-Aachen außerordentlich geschickt aufgestellte Tagesplan zeigte Aachen von seiner besten Seite. Besichtigungen des Domschatzes, des Rathauses, des Palaßhotels Quellenhof mit seinen Kureinrichtungen und des Observatoriums durch fachkundige Führungen. Gartendirektor Laß führte die Teilnehmer durch die umfangreichen Grünanlagen der Stadt, die Kuranlagen, Farwickpark, Salvatoranlagen, Lousberg, Kaiser-Friedrich-Park, Stadtwald, Stadion, Waldfriedhof usw. Auch der Betrieb des Gartenarchitekten Ott-Aachen wurde besichtigt, wo Herr Ott persönlich führte und neben seinem Garten mit seinem geschickt angeordneten Pflanzenmaterial auch seine Plan-Dauerausstellung in einem eigenen Ausstellungsgebäude zeigte. Gartendirektor Laß war unermüdlich im Erklären und Hinweisen auf die landschaftlichen Schönheiten Aachens und seiner Sonderheiten. Anerkennenswerterweise hatte die Stadt Aachen die Autobusse für

die Fahrten frei zur Verfügung gestellt. Der Tagesplan, der um 9.30 Uhr begann, endete gegen 21 Uhr mit einer kurzen Sitzung, in der beschlossen wurde, daß die Gruppe Rheinland auf Anregung der Gruppe Hamburg-Schleswig-Holstein auf eine Vertreterversammlung in diesem Jahre verzichtet. Als nächster Tagungsort wurde für den September d. J. Brühl b. Köln bestimmt.

### Gruppe Ruhrgebiet

Am 14. 7. hielt die Gruppe Ruhrgebiet ihre Sommertagung in Dortmund ab und verband damit eine eingehende Besichtigung der neueren Dortmunder Gartenschöpfungen, wie Hindenburg-Kinderpielplatz, Volkspark und Schloßpark Brüninghausen. Die Führung lag in Händen des Herrn Garten- und Friedhofsdirektors Nose, der alle Anlagen eingehend erläuterte. Die äußerst zweckmäßig disponierten Anlagen, die hauswirtschaftliche Ausführung der künstlerischen und technischen Arbeiten riefen uneingeschränkte Anerkennung hervor. Besonders interessant und lehrreich ist die sorgfältige Rücksichtnahme auf die örtlichen Verhältnisse bei der Auswahl der Pflanzen, denn diese müssen unempfindlich gegen die Industriemosphäre sein. (Wir hoffen, demnächst in der „Gartenkunst“ eine ausführliche Veröffentlichung über die neueren Dortmunder Grünanlagen bringen zu können. Die Schriftleitung.) — In der geschäftsordnungsmäßigen Sitzung berichtete Herr Gartendirektor Korte über Geschäftsangelegenheiten der Gruppe und der Gesellschaft, Herr Garten- und Friedhofsdirektor Nose gab einen grundsätzlichen Überblick über die geplante Ausstattung des im Bau befindlichen botanischen Gartens in Dortmund. Um endlich zu einem brauchbaren Industriefortschritt zu kommen, regte er an, daß von den verschiedenen Kollegen des Industriegebietes jeweils 1—2 Gehölzgatungen in vollständigen Sortimenten angepflanzt und auf ihre Brauchbarkeit untersucht werden. Die Gruppe beschloß in zustimmendem Sinne.

## Wettbewerbe

### Reichsehrenmal Berka

Die Stiftung Reichsehrenmal gibt jetzt bekannt: Zur Vorbereitung der Entscheidung über die Ausgestaltung des Reichsehrenmals wird hierdurch ein allgemeiner Ideen-Wettbewerb unter folgenden Bedingungen ausgeschrieben: Aufgabe ist die Einreichung eines Vorschlages über die Ausgestaltung des Reichsehrenmals für die deutschen Gefallenen des Weltkriegs in Form eines Ehrenhains bei Bad Berka (Thüringen) auf dem vom Landkreis Weimar zur Verfügung gestellten und dem unmittelbar angrenzenden Gelände (Dreiteichswald). Nähere Unterlagen über Ort und Gelände sind ab 1. September d. J. gegen Einfindung von 2 M. auf das Postcheckkonto der Stiftung Reichsehrenmal Berlin 162000, zu beziehen durch die Geschäftsstelle der Stiftung, Reichsministerium des Innern, Berlin NW 40, Platz der Republik 6. Führung an Ort und Stelle vermittelt der Landrat des Landkreises Weimar in Weimar. Der Vorschlag muß dem Gedanken des Ehrenhains für die im Weltkrieg gefallenen deutschen Krieger und dem Waldgelände angepaßt sein. Er soll sich im Rahmen der durch die Not der Zeit und die innere Würde der Aufgabe gebotenen Einfachheit halten. Der Vorschlag muß in verständlicher, mit einfachen Mitteln zeichnerischer und plastischer Darstellung erzielter Form unter Beifügung eines knapp gefaßten erläuternden Berichts eingereicht werden. Er soll aber noch keinen in Einzelheiten ausgearbeiteten Entwurf darstellen. Die Beteiligung an dem Wettbewerb steht jedem künstlerisch tätigen Deutschen (Reichsangehörigen) frei, der im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Besondere Aufforderungen einzelner Persönlichkeiten zur Beteiligung finden nicht statt. Das Preisrichterkollegium (vgl. „Gartenkunst“ Heft 8) wählt aus den eingereichten Vorschlägen die 20 bestercheinenden aus und bringt sie in die engere Wahl. Es wählt ferner aus seiner Mitte eine Ausstellungskommission, die im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden darüber entscheidet, welche eingereichten Vorschläge, außer den zur engeren Wahl genommenen, öffentlich ausgestellt werden sollen. Die Urheber der in die engere Wahl genommenen Vorschläge werden aufgefordert werden, ihre Ideen nunmehr in Form ausgearbeiteter Entwürfe einzureichen. Sie erhalten eine Vergütung von je 1000 M. Für den engeren Wettbewerb werden mindestens drei Preise ausgesetzt im Gesamtbetrage von 10000 M., die nach dem Ermessen des Preisrichterkollegiums auf die besten Arbeiten verteilt werden.

## Verschiedenes

### Bad Salzbrunn

Das seit Jahrhunderten in dem Besitze des Fürsten von Pleß befindliche Bad Salzbrunn in Schlesien ist in seiner Gesamtheit ab 1. Mai 1931 von der Bad-Salzbrunn-Kur- und Heilbad-G. m. b. H., Sitz Berlin, übernommen worden, die es durch bauliche Veränderungen und Modernisierungen zu neuer Blüte bringen will. Der Leiter und Schöpfer der Kurparkanlagen, Gartendirektor Kraft, befindet sich in Ruhestand. Die Gärtnerei ist an den Obergärtner Kynast verpachtet worden. Die gesamte Leitung und

Unterhaltung des Kurparkes untersteht dem Gartentechniker Jeschke, der schon 25 Jahre im Dienst des Fürsten von Pleß stand und von der neuen Besitzerin übernommen wurde. Eine herrlich gelegene Waldbühne ist bereits neu geschaffen worden.

## Anfrage betr. Baumschulware

Welche Erfahrungen hat man beim Anpflanzen von Koniferen und Stauden, welche aus Holland importiert wurden, gemacht? Hat der Landschaftsgärtner im allgemeinen beim Anpflanzen von holländischen Koniferen und holländischen Stauden mit einem größeren Verlust zu rechnen, als wenn er in Deutschland, besonders in Süddeutschland, Ware kauft? Kommen holländische Pflanzen mit Fracht und Zoll billiger, als wenn man solche in Deutschland kauft? — Antworten erbeten unter A. B. an den Verlag der „Gartenkunst“.

## Berlin

Für den Bezirk Reinickendorf soll jetzt ein Zentralfriedhof auf dem etwa 300 Morgen großen Gelände in Wittenau, auf dem die BDG. früher Werkstätten und Lager unterhielt, angelegt werden. Die Verhandlungen wegen Übernahme des Geländes durch die Stadt sind bereits eingeleitet worden.

## Braunschweig

Im Laufe dieses Frühjahrs ist der Amalienplatz zur Grünfläche umgestaltet worden. Der Platz war als Sportplatz wegen seiner Ausmaße ungeeignet und bedeutete für die Anwohner infolge der Staubentwicklung eine nicht unerhebliche Belästigung. Durch seine Umgestaltung zur Grünfläche wurde in diesem nördlichen Stadtteil, wo solche Grünflächen bisher fehlten, ein wertvoller Erholungsplatz und Arbeitsgelegenheit von rund 3000 Tagewerken geschaffen.

## Bund deutscher Baumschulenbesitzer

Dieser hielt am 9. Juli in Eisenach seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Hauptpunkte der Geschäftsausflußtagung waren wie immer die Beratungen über die Preispolitik des BdB., die diesmal besonders schwierig waren, weil ein Ausgleich zwischen der allgemeinen Wirtschaftslage zu den beträchtlichen Gesteungskosten gesucht werden mußte. Auch die Beratungen über eine Konvention nahmen einen großen Teil der Zeit in Anspruch. — Gegen Preisunterbietungen soll in Zukunft mit aller Strenge vorgegangen werden. Den Vorsitz in dem Konventionsauschuß hat nach langjähriger Tätigkeit des Herrn Kommerzienrat Müllerklein-Karlstadt nunmehr Herr Generaldirektor Kempkes-Berlin übernommen. — Der Geschäftsführer, Herr Rudolf Tetzner, wurde zum Direktor des Bundes ernannt.

## Dendrologienreise 1931

Vom Wetter begünstigt fand in der Zeit vom 15.—22. Juni die diesjährige Studienreise der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft statt zum Bodenseegebiet mit Besuch der Schweiz. In Lindau fanden die geschäftlichen Angelegenheiten ihre Erledigung. Als Tagungsort für 1932 wurde Gleiwitz (Schlef.) gewählt. Vorträge von Gartenarchitekt J. Breloer-Hildesheim über „Dendrologie und neuzeitlicher Garten“ und Prof. Dr. Höfker-Dortmund über die Ergebnisse des internat. Kongresses zu Cambridge für die Nomenklatur der Gehölze sowie von zwei badischen Forstärzten über Erfahrungen mit ausländischen Holzarten im Walde mit Diskussionen beschlossen die Sitzungen. Von hier aus wurden Besichtigungen in und um Lindau, Bregenz (Österr.) und eine Dampferfahrt nach Rheineck (Schweiz) unternommen. Auf der Fahrt nach Konstanz wurde das alte Überlingen besucht. Die Insel Mainau wurde einer eintägigen Besichtigung gewürdigt. Weiter wurden von Konstanz aus die Parks bei den Schlössern Castel, Eugensberg und Arenenberg, alle schon auf Schweizer Gebiet liegend, besucht. In Zürich, Luzern und ihrer Umgebung wurden wertvolle Parkanlagen mit dendrologischen Schätzen besichtigt. Eine Rundfahrt über den Vierwaldstättersee beschloß die Reise, die wie immer von dem Präsidenten der DDG., Herrn Dr. Fritz Graf von Schwerin, glänzend vorbereitet und durchgeführt wurde. — In Mitgliederkreisen der DDG. ist wiederholt der Wunsch laut geworden, bei diesen Besichtigungsfahrten neben dem Studium des Einzelobjektes doch auch den Gesamtanlagen in ihrem künstlerischen Wert größere Beachtung zuzuwenden.

## Deutsche Akademie des Städtebaus

Diese hat den Zusammenfluß mit der Deutschen Gesellschaft für Bauwesen, in der vor einiger Zeit der Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine und andere Organisationen aufgegangen sind, abgelehnt, da Struktur und Ziele der Akademie anders geartet sind. Sie ist aber bereit, in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit der neuen Gesellschaft dahin zu wirken, daß eine Vereinfachung des Tagungs- und Zeitschriftenwesens erreicht und Doppelbearbeitungen städtebaulicher Fragen vermieden werden.

## Winterharte Blütenstauden

für den Steingarten, für Steinmauern, Einfassungen, Rabatten u. zum Schnitt  
1/2 Million Stauden in über 1000 Sorten in Kultur  
Deshalb verlangen Sie: ILLUSTRIERTE PREISLISTE  
SPEZIAL-ANGEBOTE

### SOESTER STAUDENGÄRTNEREI

Johannes Kopfermann, Soest  
Hammerlandstraße 1—8, Telefon 890 (Früher Werl i. Westf.)

## Unkraut-Ex

„schafft unkrautfreie Wege und Plätze“

W. V. E. KÖNIG & CHARLIER HAMBURG

### Düsseldorf

Im Nachrichtenteil des Hefes 7 (S. 9) der „Gartenkunst“ unter „Düsseldorf“ haben die ausstellenden Gartenarchitekten durch Herrn Woelke eine ergänzende Berichtigung zur Kritik des Herrn Küchler in Heft 5 (unter „Düsseldorf“) veröffentlicht. In dieser Berichtigung heißt es: „daß ganz mit Absicht keine Grundrisse und technischen Zeichnungen, sondern nur die jedem Laien verständlichen Lichtbilder ausgeführter Anlagen gezeigt wurden, weil man hiermit die besten Erfahrungen gemacht hat“. Diese Bemerkung gibt Anlaß zu einer grundsätzlichen Erörterung. Der Behauptung Küchlers, daß „ein geschickter Photograph so ziemlich aus jedem Garten nette Bilder holen kann“, dürfte wohl kaum ein Unbefangener widersprechen. Ich ergänze sie mit den Worten: „auch aus jeder Wohnung“. — Ob das Gefüge eines Gartens oder eines Wohnhauses geglückt oder mißglückt ist, kann somit aus Ansichten einzelner Szenarien nicht entschieden werden, wenn nicht der Grundriß darüber Auskunft gibt, ob und wie die abgebildeten Einzelheiten sich in das Ganze einfügen. Das heute besonders beliebte Zubehör des Hausgartens — der Steingarten, die Staudenrabatte, der Plattenpfad, das Planchbecken, der Rosenbogen und das Rosenbeet — kann an sich, und somit auch im begrenzten Lichtbild vortrefflich sein. Damit ist aber keineswegs gewährleistet, daß ihnen im Garten auch der Platz angewiesen wurde, der ihnen zukommt. Allo: Um beurteilen zu können, ob Alles sich zum Ganzen fügt, ist die Ergänzung der Lichtbilder durch einen Grundriß unerlässlich und ohne Grundriß ist die Beurteilung des Gartens als Ganzes eben nicht möglich. Einem Fachmann brauchte man das eigentlich nicht besonders nachzuweisen. Und was die Laienwelt der Auftraggeber anbetrifft, so sollten wir alle es uns angelegen sein lassen, sie dazu zu erziehen, die Ganzheit des Gartens zu fordern und nicht mit aneinandergereihten Einzelheiten zufrieden zu sein, was erfahrungsgemäß leider nicht selten der Fall ist. — Wenn nun auf Grund obiger selbstverständlichen Darlegung die Worte der Erwiderung geprüft werden, daß „ganz mit Absicht keine Grundrisse gezeigt wurden“ und weiter, daß „man hiermit die besten Erfahrungen gemacht hat“ — so dürfte die daraus zu ziehende Schlussfolgerung den Standpunkt der Aussteller schwerlich in günstiges Licht stellen. — Es muß hierzu bemerkt werden, daß von den „Ausstellern“ die Herren Hoemann und Nerche auszunehmen sind, da Beiden von der „Berichtigung“ des Herrn Woelke nichts bekannt war!

W. v. E.

### Gegen die Bebauung des Schöneberger Südgeländes

Der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin hat an den Preussischen Wohlfahrtsminister und den Oberbürgermeister von Berlin ein Schreiben gerichtet, in dem er entschieden gegen die Bebauung des Schöneberger Südgeländes Stellung nimmt. Alle Pläne zur Bebauung dieses Gebietes sind zwar gelichtet, aber dem Architekten- und Ingenieur-Verein kommt es auf eine grundsätzliche Klarstellung an. Städtebauliche, gesundheitliche und bevölkerungspolitische Gründe werden für die Erhaltung des Geländes als Frei- und Erholungsflächen und als Kleingarten angeführt.

### Gemeinschaftsarbeit

Im Rahmen der Sommertagungen des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues fand unter dem Vorsitz von Herrn Gartenbaudirektor Gustav Allinger eine öffentliche Versammlung der Gartenausführenden statt, an der auch Vertreter des Verbandes deutscher Gartenarchitekten, des Bundes deutscher Gartenarchitekten sowie beamtete Gartenarchitekten teilnahmen. Nach interessanten Vorträgen von Herrn Gartenarchitekt BDGA. BDA. Kruepper und Herrn Walther Voss, Vorsitzendem der Bezirksgruppe der Gartenausführenden in Berlin, über „Die gemeinsamen Interessen von

Gartenausführenden und Gartenarchitekten“ sowie über die derzeitige Notlage des Berufes wurde einstimmig folgende Entschliebung gefaßt: „Die hier versammelten Gartenarchitekten und Gartenausführenden sind einmütig der Auffassung, daß die große wirtschaftliche Not sie dazu zwingt, in Zukunft die wichtigen wirtschaftlichen Fragen der Gartenarchitekten und Gartenausführenden gemeinsam mit aller Energie zu verfolgen.“

Bereits in den nächsten Wochen werden die Vertreter des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues, des Verbandes deutscher Gartenarchitekten und des Bundes deutscher Gartenarchitekten zusammentreffen, um eine Einigung für die weiteren Maßnahmen herbeizuführen.

### Schloßpark-Kasino in Heidelberg

Wir nehmen Bezug auf „Gartenkunst“ 1930, Seite 201—03, wo unter „Neue Pläne im Heidelberger Schloßgarten“ über das Vorhaben der Schloßbauverwaltung berichtet wurde, einige wesentliche Verbesserungen innerhalb der immer mehr verwachsenden Schloßgarten-Anlage herbeizuführen. Diese Pläne scheiterten an dem Entrüstungsturm, der sich in den Kreisen der Heidelberger Bürgerchaft darob erhob und durch Petitionen mit vielen gewichtigen Unterschriften aus dem Reich unterstützt wurde. Die Geister Goethes und der Suleika wurden sogar beschworen. Das Ergebnis war, daß die zuständigen Regierungsstellen dem Plan der Schloßbauverwaltung die Genehmigung verweigerten. Inzwischen hat letztere im Rahmen des nunmehr noch Möglichen doch einige wesentliche Verbesserungen in den Verhältnissen der Hauptterrasse durchgeführt. Die entstehenden Anbauten an die eigentliche Wirtschaft sind beilegt, ihre frühere Gliederung und Kuppel sind verschwunden, ebenso der Musikpavillon. Das den Überblick über einen wesentlichen Teil des Schloßgartens und das Schloß selbst behindernde Buschwerk um den Konzertplatz ist gefallen. Die Wirtschaft fügt sich als schlichter Pavillon der Umgebung gut ein. Dazu trägt ein rauher, in der Farbe des Schlosses gehaltener Kieselputz wesentlich bei. Die mit Tischen bestellte Fläche hat eine schlichte Ballustrade als Abschluß erhalten. Durch weitere Räumungsarbeiten soll die Situation noch weiter verbessert werden. Trotz alledem bleibt zu bedauern, daß die radikalere Lösung nach dem ursprünglichen Plan Oberbaurat Dr. Schmieders nicht zur Durchführung kam.

... ck. .

### Heidesheim/Hessen

Die Gemeinde plant die Neuanlage eines Friedhofes mit Friedhofshalle.

### Kattowitz in Poln.-Schlesien

Das moderne Grünflächenystem der Stadt Kattowitz, die im Herzen des ober-schlesischen Industriebezirks liegt, ist weiter gefördert worden. Im vergangenen Jahre waren mehr als 500 Erwerbslose mit der Ausführung von Erdarbeiten beschäftigt. An neuen Anlagen sind fertiggestellt worden:

1 Kinderhortgarten (4000 m<sup>2</sup>), 1 Gartenschule (15000 m<sup>2</sup>), Spielwiesen und Lehrgärten an Volksschulen (5000 m<sup>2</sup>), verschiedene kleinere Spielplätze von zusammen 6000 m<sup>2</sup>, Erweiterung und Ausbau des Stadtparkes, Anlage von Tiergehegen nach Hagenbeck'schen Vorbildern, Erweiterung und Ausbau der Friedhöfe.

Die in den letzten Jahren geschaffenen Anlagen entwickeln sich ganz ausgezeichnet infolge der sehr tiefgründigen Bodenbearbeitung. Während in der Vorkriegszeit die Erfolge meist ausblieben, ist in den letzten Jahren ein sehr starkes Wachstum erzielt worden, weil der blaue Tonboden bis zur Tiefe von 1 m rigolt und mit Kalk, Thomasmehl und Hausmüll vermilt wird.

In diesem Jahre werden aus Mangel an Geldmitteln in der Hauptsache Unterhaltungsarbeiten ausgeführt.

Die Bürgerchaft benutzt die Grünflächen außerordentlich intensiv, besonders den Stadtpark und den städt. Lehrgarten, der eine botanische und eine zoologische Abteilung (ca. 400 Tiere) enthält. Die Anlagen werden durch Menschen kaum beschädigt, weil eine sachgemäße Belchrung im städt. Lehrgarten, in den Schulen und in der Presse erfolgt. Die Bevölkerung betrachtet das öffentliche Grün als unentbehrliche Anlagen.

Für erholungsbedürftige Kinder hat die Stadt einen Park von 500 Morgen in Gorzyce (frühere Bef.: Graf Arco u. Friedländer Fult) erworben und erschlossen.

Die verschiedenen Sondergärten im Stadtpark und die Beispielsgärten stehen im prachtvollsten Blüten Schmuck und finden den Beifall der Bürgerchaft. Während der heißen Tage bildeten die großen Kinderplanschbäder das Ferienglück der Minderbemittelten.

### Landesplanung

Entgegen dem noch immer nicht erlassenen Reichsstädtebaugesetz ist es als erfreulicher Fortschritt zu bezeichnen, daß das Land Thüringen auf Grund des Ermächtigungsgesetzes im September v. Js. ein neuzeitliches Städtebaugesetz erlassen und hierbei die zwischengemeindliche Regelung und damit auch die Landesplanung berücksichtigt hat. (Landesbauordnung für Thü-

ringen vom 2. Sept. 1930.) Wesentlich sind die §§ 37 und 38, die Bestimmungen für gemeinliche Bebauungspläne, die Verteilung der Kosten sowie für Aufstellung von Flächenaufteilungsplänen für ganze Landkreise und auch gegebenenfalls für mehrere Landkreise vorsehen.

## Leipzig

Der Rat der Stadt Leipzig teilt uns mit, daß er in Verfolg der verschiedenen Eingaben der D. G. f. G. den Platz im westlichen Teil des Denkmalparks in Leipzig-Proßheida am Fuße des Völkerchlachtdenkmal „Karl-Hampel-Platz“ genannt hat. Dieser Denkmalspark ist das Lieblingsprojekt Karl Hampels gewesen und nach seinen Entwürfen angelegt worden.

## Lichtbilderfammlung der D. G. f. G.

Die Lichtbilderfammlung der D. G. f. G. ist nunmehr von Frankfurt a. M. nach der Geschäftsstelle Hannover 1 S., Maschr. 8, überführt worden. Sie ist durch Herrn Heicke neu in Serien geordnet, beschriftet und katalogisiert worden. Wir werden demnächst noch weiteres hierüber mitteilen.

## Naturschutzgebiet Muskauer Park

Durch Verordnung des Regierungspräsidenten in Liegnitz vom 6. Mai 1931 ist ein Teil des Muskauer Parkes zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Das Schutzgebiet hat eine Größe von rund 240 ha; Eigentümerin ist die Graf von Arnimsche Waldgutsstiftung, Standesherrschaft Muskau, zu deren Gunsten außer den üblichen Vorschriften verschiedene Vorbehalte gemacht worden sind. Die Zugänglichkeit des Parkes für die Allgemeinheit bleibt bestehen. — Die Fürst Pückler-Gesellschaft hat nunmehr ihre Jahrestagung für den 9.—11. Oktober in Muskau festgesetzt.

## Reichsverband der deutschen Gartenbau-beamten

Die Jahresversammlung fand vom 4.—6. Juli im Palmengarten Frankfurt a. M. statt. Der erste Tag war von den Beratungen der Fachgruppenauschüsse und des Vorstandes ausgefüllt, in denen auch verschiedene Vorträge über Ständefragen der Gartenbeamten sowie zahlreiche fachliche Spezialreferate gehalten wurden, an die sich eine teilweise sehr lebhaft diskutierte Diskussion angeschlossen. Auf dem Unterhaltungsabend hielt Herr Gartenbauoberlehrer Glogau, Geisenheim, einen Vortrag über „Gärten im Rhein-Main-Gebiet“ mit hervorragenden Bildern aus den teilweise noch fast unbekanntesten alten Schloß- und Privatparks der weiteren Umgebung. Bei der am 2. Tage stattfindenden Hauptversammlung mit Zehnjahrfeier des Reichsverbandes hielt Gartenbaudirektor Bromme, Frankfurt a. M., einen Vortrag über die „Zeitgemäße Arbeit der Stadtverwaltungen auf dem Gebiete der Grünflächenverförmung“, erläutert am Beispiel der Stadt Frankfurt a. M., in dem die ausgeführten Grünanlagen Frankfurts erläutert und die Zukunftsentwicklung in großen Zügen beschrieben wurde. In dem folgenden Referat von Dipl.-Gartenbauinspektor Frischling, Koblenz, „Die Vegetationsgebiete der Erde einst und jetzt“ wurde auf die Wichtigkeit dieses Gebietes für jeden Gartenfachmann hingewiesen. In der Mitgliederzusammensetzung wurde eine Anzahl von Anträgen jüngerer Kollegen behandelt, die deren schwierige Lage deutlich spiegelten. Sie verfielen meist der Ablehnung. In einer Entschließung wurde gefordert, die Angriffe auf die kommunalen Gartenverwaltungen stärker als bisher zu bekämpfen. — Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. — Im weiteren Verlauf der Tagung wurden eingehend die Frankfurter Grünanlagen und Siedlungen besichtigt. Anschließend wurde Geisenheim besucht, wo Vorträge, Besichtigungen und eine Taunusfahrt die Tagung beschlossen. — Während der Zeit der Tagung war im Palmengarten unter Mitwirkung des städt. Gartenwesens eine Blüten-, Plan- und Modellschau veranstaltet worden, die ebenso wie das neue Alpinum des Palmengartens und seine sonstigen Pflanzenschatze lebhaftes Interesse fand. A. B.

## Rellingen/Holst.

Am 25.—26. Juli fand hier eine Rosenschau statt in den Verandhallen der Baumschulfirma Rud. Schmidt, an der sich bedeutende holsteinische und auswärtige Firmen beteiligten. Die Veranstaltung hatte außerordentlich starken Erfolg. Preise erhielten die Firmen Rud. Schmidt-Rellingen, Carl Wunderlich-Pinneberg, I. F. Müller-Rellingen, Math. Tantau-Uetersen, Gebr. Heinsinn-Wedel, Max Krause-Hasloh, Conrad Maas-Rellingen, Ehrenpreise die Firmen W. Kordes' Söhne-Sparrieshoop, Rud. Schmidt-Rellingen, Albert Stock-Pinneberg. Das gesamte ausgestellte Material stand auf sehr beachtlicher Höhe.

## Rostock

In den Monaten August—September findet hier die diesjährige Ausstellung der Deutschen Dahlien-Gesellschaft statt.

## Schutz des Architekten

Es liegt jetzt der Referentenentwurf zu dem Architektengesetz vor. Die Berufsbezeichnungen „Architekt“ und „Bauanwalt“ sollen durch Eintra-

gungen in Listen geschützt werden, die bei den obersten Landesbehörden geführt werden. In die Architektenliste werden Bewerber aufgenommen, die schriftlich erklären, daß sie ausschließlich die Planung und Leitung von Hochbauten bearbeiten wollen, nicht aber mit der Veräußerung von Grundstücken und gewerbsmäßiger Ausführung von Bauten beschäftigt sind. Vorbedingung ist die Abschlußprüfung einer Technischen Hochschule. Das Reifezeugnis einer staatl. oder staatl. anerkannten Bau- oder Baugewerkschule berechtigt den Inhaber nur zur Eintragung, wenn er mindestens 8 Jahre im Hochbau tätig war, davon 3 Jahre mit Planung und Leitung bei einem zur Ausbildung berechtigten Architekten.

## Schweidnitz

Am 12.—13. September wird hier ein „Schlesischer Gartenbautag“ mit einer Gartenbauausstellung stattfinden.

## Stuttgart

Mit dem städt. Stadionsbau auf dem Cannstatter Wasen ist Mitte August begonnen worden.

## Tilfit

Ende Juni konnte die Kampfbahn für die Reichswehr und Polizei dem Sportbetrieb übergeben werden. Diese Arbeit wurde in mehreren Abschnitten als Notstandsarbeit durchgeführt. Sie bildet eine wichtige Ergänzung zum Sportpark und Stadion sowie dem östlich angrenzenden Park von Jakobsruhe. Die Arbeiten lagen in den bewährten Händen des Stadtgartendirektors Winkelmann und Gartenarchitekten Fritsch.

## Weihenstephan

Unter dem Vorsitz des vom Staatsministerium als Staatskommissar bestellten Direktor Bickel wurde am 30. Juli d. Js. der mündliche Teil der II. staatl. gärt. Fachprüfung (Prüfung zum staatl. dipl. Gartenbau- bzw. Obstbauinspektor) an der staatl. Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau abgehalten. Auf Grund der schriftlichen Diplomarbeit wurden von den 21 Bewerbern 20 zur mündlichen Prüfung zugelassen und zwar 9 für das Fachgebiet Obst- und Gemüsebau, 4 für das Fachgebiet Erwerbsgartenbau und 7 für das Fachgebiet Gartengestaltung. Auf Grund der Prüfungsergebnisse erhielten 1 Kandidat das Gesamturteil „sehr gut“, 8 das Gesamturteil „gut“ und 8 das Gesamturteil „genügend“. 3 Prüflinge sind vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten. Im Anschluß an die mündliche Prüfung legten 3 Kandidaten die Prüfung für die Lehrbefähigung ab; von diesen bestand einer mit dem Urteil „genügend“. — Am folgenden Tage unterzogen sich 15 Prüflinge der Meisterprüfung für den Garten- bzw. Obstbaumeister.

## In der Geschäftsstelle eingegangene Bücher

### Besprechung vorbehalten

- Brandt, Jürgen, Dr.-Ing. Dr. rer. pol.: Landesplanung. Berlin 1929, Carl Heymanns Verlag.  
v. Bronsart, Dr. H.: Bodenmüdigkeit, ihre Ursachen und Bekämpfung. Neudamm 1931, Verlag J. Neumann.  
Bünz, Otto: Städtebau und Landesplanung. Berlin 1928, Carl Heymanns Verlag.  
Correvon, Henry: Rock Garden and Alpine Plants. New York 1930, The Macmillan Company.  
Diem, Dr. Carl: Sport in Amerika. Ergebnisse einer Studienreise. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.  
Fuhrmann, Ernst: Die Pflanze als Lebewesen. Frankfurt/M. 1930, Societäts-Verlag.  
Gerlach, Hans: Die Gartengestaltung im Dienste der Volksgesundheit. Sonderdruck aus der Zeitschrift für Wohnungswesen. Berlin 1929, Carl Heymanns Verlag.  
Goldmerstein, Dipl.-Ing. und Stodick, Prof. K.: Wie atmet die Stadt? Berlin 1931, V.D.J.-Verlag G. m. b. H.  
— — Großstadtplanung. Berlin 1931, D.B.Z. G. m. b. H.  
Heilborn, Dr. Adolf: Der Frosch. Berlin, Brehm-Verlag.  
Hille, Dr. phil. E.: Der praktische Ratgeber für Berufsgärtner, Gartenliebhaber und Siedler. Berlin 1931.  
Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen. 3. Jahrgang (21. Bericht). Freising-München 1931, Verlag Dr. F. P. Datterer & Co.  
Kempin, Lely: Kennst Du Deinen Garten? Bielefeld-Leipzig 1931, Velhagen & Klasing.

## Neue Kataloge

Paul Köhler, Schweidnitz, Fabrik für wetterbeständige Gartenschilder, versendet Katalog auf Verlangen kostenlos.

Die Firma G. A. Spilker in Hillegom versendet ihren Katalog über holländische Blumenzwiebeln, Spezialangebot 1931 (f. Prospektbeilage).





**C. Berndt / Baumschulen**  
Zirlau bei Freiburg in Schlesien

**GEBR. MOHR - BAUMSCHULEN**

**LANGELOHE-ELMSHORN / HOLST.**

**BAUMSCHULEN  
J. TIMM & CO.**



**ELMSHORN (HOLST.)**

**KONIFEREN**

ORNSTADT 1911

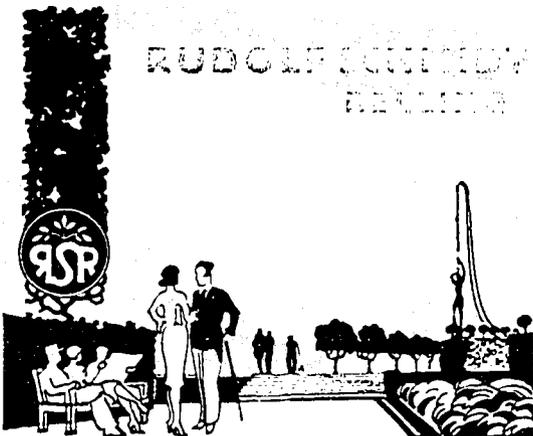
**LORENZ VON THREN**  
**BAUMSCHULEN**  
ALTONA-NIENSTEDTEN

**W. KORDES' SÖHNE**

**ROSEN**

**SPARRIESHOOP-HOLST.**

**RUDOLF SCHMIDT'S BÄUMERIE**  
BERLIN



**Liguster atrovirens**  
**Hainbuchen**